



„WIR SIND CHAMÄLEON“
Stralsund e.V.

CHAMÄLEON Stralsund e.V. Frankenstraße 43 a 18439 Stralsund

Az. 012/2018

Anlage 1 zur ²²³ BV/2/0497

Das Andere Gesundheits- u. Therapiezentrum
für Sucht, Sexualität und AIDS

Landkreis Vorpommern – Rügen
FD Jugend
Frau C. Albrecht – Krieger
Carl – Heydemann – Ring 67

Landkreis Vorpommern-Rügen
Eingang

09. Okt. 2017

18437 Stralsund

Poststelle

Stralsund 2017-10-05

Antrag auf Förderung:

„Sachkostenzuschuss in Verbindung mit Personalkostenförderung für die Sucht- und Jugendberatungsstellen im Landkreis Vorpommern - Rügen“

Zeitraum: 01.01.-31.12.2018

Sehr geehrte Frau Albrecht - Krieger,

anbei erhalten Sie einen Antrag auf Gewährung eines Sachkostenzuschusses in Verbindung mit Personalkostenförderungen der Sucht- und Jugendsozialarbeit im Jahr 2018.

Gleichzeitig bitten wir um Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn, um Unterbrechungen in der Suchtberatung und Jugendsozialarbeit zu vermeiden.

Für Rückfragen oder Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Ihren Bemühungen danke ich vorab herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Maren Bittner
GF ambulanter Bereich
Chamäleon Stralsund e.V.

www.chamaeleon-stralsund.de

GESCHÄFTSSTELLE:

Frankenstr. 43a 18439 Stralsund
Tel. 03831/ 20 39 510
Fax 03831/ 20 39 521
Mail: info@chamaeleon-stralsund.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG ambulante Dienste
Maren Bittner

STRALSUND

Sucht –Beratungsstelle,
Beratungsstelle zur Förderung
der sexuellen Gesundheit,
ambulante Betreuung,
ambulante Therapie,
Prävention,
Schulsozialarbeit

SUCHTBERATUNG im Landkreis VR

Standorte: Barth
Bergen
Grimmen

Tel. 0176 / 20 60 02 02

GESCHÄFTSFÜHRUNG stationäre Dienste
Birgit Rubbert

TWIST

Therapeutische Wohngemeinschaft für
Kinder/Jugendliche mit Problemen im
Umgang mit psychotropen Substanzen
Alte Richtenberger Str. 2 18437 Stralsund
Tel. 03831/ 30 35 60

PHSEMIX

Therapeutische Wohngemeinschaft für
Kinder/Jugendliche mit Problemen im
Umgang mit psychotropen Substanzen
Frankenwall 8 18439 Stralsund
Tel. 03831/ 30 94 261

LA VIDA

Stationäre Vor- und Nachsorgeeinrichtung
für Jugendliche, junge Erwachsene und
Erwachsene mit Suchtproblematik
Frankenstr. 43b 18439 Stralsund
Tel. 03831/ 20 39 514

KAKTUS

Therapeutische Wohngemeinschaft
für Kinder/Jugendliche mit psychischen-
und Verhaltensauffälligkeiten
Waldweg 1 18442 Martensdorf
Tel. 038321/ 66 60 12

TECHNIKZENTRUM

Alte Richtenberger Str. 10 18437 Stralsund
Tel. 03831/ 20 36 532

Spendenkonto:

bei der Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE 1115 0505 0001 0006 7018
BIC: NOLADE 21 GRW

Vereinsregister: 342

Steuernummer: 082/141/01506

A2. 012/2018
FE: 09.10.18



Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung laut Jugendförderrichtlinie Landkreis VR

Ich/Wir beantrage(n) die Bewilligung einer Zuwendung von 12.153,94 Euro.

Es wird eine Zuwendung beantragt für ein/e (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

- Maßnahme Projekt
nach Punkt II.
- A
 - B
 - C
 - D
 - E

I. Angaben zum Antragsteller

Name des Trägers: <i>Chamäleon Stralsund e.V.</i>	
Der Antragssteller ist (Bitte Zutreffendes ankreuzen)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Freier Träger der Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII
<input type="checkbox"/>	Jugendgruppe
<input type="checkbox"/>	Jugendinitiative
<input type="checkbox"/>	Jugendverband
<input type="checkbox"/>	Anderer gemeinnütziger freier Träger der Jugendhilfe, der im Sinne der §§ 11 bis 14 SGB VIII tätig ist
Anschrift des Trägers	
Straße/Hausnr.: <i>Frankenstraße 43 a</i>	
PLZ/Ort:	<i>18439 Stralsund</i>
Telefon:	<i>03831 / 2039510</i>
Fax:	<i>03831 / 2039521</i>
E-Mail:	<i>info@chamaeleon-stralsund.de</i>
Webadresse:	<i>www.chamaeleon-stralsund.de</i>

Projekt-, Maßnahmeverantwortliche/r:		
Vor- und Nachname:		
<i>Cathleen Spröte, Dipl. Pädagogin, Suchtberaterin Stralsund und Region</i>		
<i>Julia Kälber, Dipl.-Pädagogin, Suchtberaterin Barth, Bergen, Grimmen und Region</i>		
<i>Marko Bittner, Erzieher, Suchtpräventionsfachkraft im LK Vorpommern - Rügen</i>		
	Anzahl	
	Beratung	Prävention
TeilnehmerInnenzahl insgesamt	180	700
• davon weibliche Teilnehmerinnen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr aus dem Landkreis Vorpommern-Rügen	70	350
• davon männliche Teilnehmer bis zum vollendeten 27. Lebensjahr aus dem Landkreis Vorpommern-Rügen	100	350
• davon Jugendliche mit Migrationshintergrund	10	

<p>Welche Zielgruppe/n (Hauptzielgruppe/n) soll/en hauptsächlich erreicht werden? (Altersgruppe, Geschlecht, soziale Herkunft, ...)</p> <p><u>Beratung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr sowie deren Angehörige und soziale Bezugspersonen</i> - <i>Kinder und Jugendliche mit Problemen im Umgang mit Suchtmitteln (stoffgebunden und stoffungebunden)</i> - <i>Kinder und Jugendliche sowie deren Bezugspersonen aus allen sozialen Schichten</i> - <i>Jugendliche mit und ohne Schulabschluss/Ausbildung/Beschäftigung</i> - <i>Jugendliche die bedroht sind einen Schul-/Ausbildungsabschluss zu erlangen</i> - <i>Jugendliche und junge Erwachsene die von Arbeitslosigkeit bedroht sind</i> - <i>kein geschlechtsspezifisches Angebot</i> <p><u>Prävention:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 11-27 Jahren, deren soziale Bezugspersonen sowie LehrerInnen und PädagogInnen</i> - <i>Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten</i> - <i>Jugendliche mit und ohne Schulabschluss/Ausbildung/Beschäftigung</i> - <i>Jugendliche die bedroht sind einen Schul-/Ausbildungsabschluss zu erlangen</i>
--

III. Projekt-/Maßnahmebeschreibung

Bitte beschreiben Sie im Folgenden kurz und stichpunktartig das/die beantragte Projekt/Maßnahme.

<p>Welche Ziele werden verfolgt?</p> <p><u>Beratung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Suchtberatung</i> - <i>Vermittlung in weitergehende Hilfen, wie z.Bsp. in Therapie</i> - <i>Verbesserung der Chancen einen Schul-/Ausbildungsabschluss zu erlangen</i> - <i>Verbesserung des Arbeitsmarktzugangs und der sozialen Integration</i> - <i>Erhöhung und Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen mit Suchtproblemen</i> - <i>Vermeidung von Beschäftigungslosigkeit</i> <p><u>Prävention:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Förderung der Kompetenzen zur Vermeidung Sucht</i>
--

- Bedarfsgerechte Präventionsangebote für die Zielgruppen
- Vermeidung von Sucht und ausweichendem Verhalten
- Erhöhung der Chancen einen Schul- / Ausbildungsabschluss zu erlangen
- Vermeidung von Beschäftigungslosigkeit und der sozialer Ausgrenzung
- Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen mit Suchtproblemen

Welche teilnehmerbezogenen Ziele werden verfolgt?

Beratung:

- (Re) Integration in schulische und/oder berufliche Bezüge, d.h. die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen durch die Entwicklung eines Abstinenzverhalten bzw. der Fähigkeit zum adäquaten Umgang mit Suchtmitteln befähigt werden, (wieder) in schulische und/oder berufliche Bezüge zurück zu kehren

- Jugendlichen und junge Erwachsenen zu fördern einen Schul- / Ausbildungsabschluss zu erlangen

Prävention:

- Vermittlung von Informationen und Wissen zu Süchten und Suchtmitteln (stoffgebunden und stoffungebunden)
- Vermittlung von Handlungskompetenzen im Umgang mit Suchtmitteln
- Vermeidung von Sucht und süchtigem Verhalten
- Erhöhung und Erhaltung der Schul- und Beschäftigungsfähigkeit

Vermeidung von Schulabbrüchen und Beschäftigungslosigkeit

Welche Zielsetzungen werden in Bezug auf Gender Mainstreaming verfolgt?

Beratung:

- entfällt, da aufgrund des Einzelsettings keine Geschlechtertrennung notwendig ist
- geschlechtsspezifische Interessen der Zielgruppe werden jedoch berücksichtigt

Prävention:

Bei Bedarf und Notwendigkeit werden Aspekte des Gender Mainstreaming berücksichtigt/umgesetzt.

Nennen Sie die wichtigsten Indikatoren (mindestens zwei), anhand derer Sie den Projekt-/Maßnahmeerfolg bewerten wollen. Bitte die SMART - Formel beachten!

Spezifisch - Messbar - Attraktiv - Realisierbar (realistisch erreichbar) - Terminiert

Beratung:

spezifisch

- Ziel- bzw. Altersgruppe: benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre
- sozialpädagogische Methoden mit verhaltensändernder Wirkung je nach Bedarf des Einzelnen

messbar:

- jährliche Statistik
- kontinuierliche Dokumentation der Beratungsgespräche
- (Re) Integration in schulische und/oder berufliche Bezüge

attraktiv:

- räumliche Bedingungen (Trennung von Büro und Beratungsraum)

Prävention:

Spezifisch - Erhöhung der Kompetenzen bei Kinder und Jugendliche durch Prävention

Messbar- Statistik, feedback-Bögen

Attraktiv - aktive Beteiligung der Zielgruppen, Präventionsräume sind vorhanden, für entfernte Einrichtungen findet Prävention am Ort Schule statt

Welche Aktivitäten sind zur Zielerreichung geplant? Stellen Sie den zeitlichen Ablauf dar. (Benennen Sie chronologisch die einzelnen Schritte für die Umsetzung.)

Beratung:

- Terminvergabe innerhalb von 2 Wochen möglich
- täglich Suchtberatung, auch außerhalb der Sprechzeiten

Ablauf Suchtberatung:

- Erstgespräch
- Suchtanamnese, Familienanamnese
- Zielvereinbarungen
- Psychoedukation
- je nach Ziel und Bedarf des Klienten entsprechende Übungen/Methoden (z.Bsp. Entscheidungsmatrix, Problemlösetraining, Rückfallprophylaxetraining, ...)
- Beziehungsaufbau, Aufbau bzw. Stabilisierung der Veränderungsmotivation)

Prävention:

Planung, Erarbeitung und Durchführung von Bedarfsgerechten Präventionsangeboten

- Präventionsveranstaltung im Klassenverband, in Jugendclubs und berufsbildenden Einrichtungen, laufend
- Angebote zur Weiterbildung von päd. Personal und LehrerInnen, laufend und b. Bed.
- Gewinnung und Ausbildung von zukünftigen MultiplikatorInnen
- Präventionsveranstaltungen für Eltern, laufend und b. Bed.
- Projektarbeit an Schulen und Bildungseinrichtungen
- Aktionen, 2 mal jährlich

Nennen Sie die wichtigsten beteiligten Kooperationspartner und stellen Sie deren Mitwirkung dar.

Beratung:

- Deutsche Rentenversicherung Nord und Bund,
- Amt für Jugend, Familie und Soziales,
- Freie Träger der Jugendhilfe, wie bspw. KDW, VSP, IB,
- Bewährungshilfe,
- Fachkliniken,
- Agentur für Arbeit
- Niedergelassene Ärzte
- Fachkliniken

Prävention:

- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Ausbildungseinrichtungen
- Andere relevante Vereine,
- Landeskoordinierungsstelle für Sucht (Lakost)
- Landesmedienanstalt M-V

Sind Veröffentlichungen geplant? Wenn ja, welche?

- homepage des Vereins
- facebook
- Presse
- Jahresberichte
- Flyer

Darstellung der Gesamtfinanzierung/Kosten- und Finanzierungsplanung

I. Kostenplan
a. Kostenplan für Projekte/Maßnahmen

Kostenart	Einzelkosten gesamt	davon zuwendungsfähige Kosten (wird von der Verwaltung ausgefüllt)	
Personalkosten	€		€
Unterkunft	€		€
Verpflegung	€		€
Aufwandsentschädigungen	€		€
pädagogisches Arbeitsmaterial / chliteratur	€		€
Honorare	€		€
Fahrkosten _____ km x 0,25 €	€		€
Verbrauchsmaterial / Büromaterial	€		€
Inventar/Technik/Möbel/Gebrauchs- gegenstände (bis 60,00 € Netto pro Anschaffung)	€		€
Inventar/Technik/Möbel/Gebrauchs- gegenstände über 60,00 € Netto			€
Mietkosten im Zusammenhang mit dem Projekt/der Maßnahme	€		€
Versicherungen im Zusammenhang mit dem Projekt/der Maßnahme	€		€
Kosten für GEMA und Rundfunkbeitrag im Zusammenhang mit dem Projekt/der Maßnahme	€		€
Öffentlichkeitsarbeit	€		€
sonstige Ausgaben (Bitte als Anlage beifügen)	€		€
Gesamtausgaben	€		€

b. Kostenplan für Personalkostenförderung
 (Bitte für jede Personalstelle einen eigenen Antrag stellen.)

Personalausgaben (SV-pflichtig)

Hinweis: Das Besserstellungsverbot ist bei zu fördernden Stellen zu beachten.

Kosten	Höhe in €	Zuwendungsfähige Gesamtausgaben (wird von der Verwaltung ausgefüllt)
Gesamtpersonalkosten für <hr/> (Bitte Name eintragen)		
AN-Brutto		
AG-Anteil		
Arbeitgeberbrutto		
Berufsgenossenschaft	€	€

Bitte reichen Sie mit Ihrem Antrag folgenden Unterlagen in Kopie ein:

- **Arbeitsvertrag (bis zum 10. Januar nachzureichen)**
- **Stellenbeschreibung**
- **Qualifizierungsnachweise**
- **Ausbildungsnachweise**
- **Lohnkostenvorausberechnung detailliert**
- **Kooperationsvereinbarung, wenn vorhanden**

Hinweis: Bei Anträgen für eine Zuwendung zu Personalkosten nach der Richtlinie können in dem Antragsformular gleichzeitig die Sachausgaben mit beantragt werden.

⇒ ALTES ANTRAGSFORMULAR, GÜLTIG BIS 31.12.15

3 VBE

c. Kostenplan für Sachausgaben im Zusammenhang mit einer Personalkostenförderung

Kostenart	Kosten gesamt	Kosten i. V. m. Personalkst.- förderung - beantragt -	davon zuwendungsfähige Kosten (wird von der Verwaltung ausgefüllt)	
				€
Aufwandsentschädigungen	€	€		€
pädagogisches Arbeitsmaterial / Fachliteratur	1.437,50 €	1.437,50 €	1.437,50	€
Honorare	€	€		€
Telefon und Internet / Porto	1.800,00 €	1.150,00 €	1.200,-	€
Fahrkosten 14.400 km x 0,25 €	3.600,00 €	1.725,00 €	1.800,-	€
Verbrauchsmaterial / Büromaterial	2.100,00 €	2.012,50 €	2.100,-	€
Inventar/Technik/Möbel/Gebrauchs- gegenstände (bis 60,00 € Netto pro Anschaffung)	1.150,00 €	1.150,00 €	1.150,-	€
Inventar/Technik/Möbel/Gebrauchs- gegenstände über 60,00 € Netto	€	€		€
Schadens- und Haftpflichtversicherungen	€	€		€
Arbeits- und Gesundheitsschutz	€	€		€
Fortbildungen	1.300,00 €	1.150,00 €	1.200,-	€
Supervision	€	€		€
Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €	1.293,75 €	1.350,-	€
Verwaltungsgemeinkosten ¹⁾	2.600,00 €	2.235,19 €	* LAK. 14% 2.218,25	€
Miet- und Mietnebenkosten	10.791,71 €	€	0,-	€
Betriebskosten	608,40 €	€	0,-	€
sonstige Ausgaben (Bitte als Anlage beilegen)	€	€		€
Gesamtausgaben	27.387,61 €	12.153,94 €	12.455,75	€

Sonstige Ausgaben: unkalkulierbare Kosten für Veranstaltungen, zusätzliche Raummieten und Mieten für technische Anlagen, Versorgungsungen etc.

- 10% 1.245,57 €
LAK. 11.210,18 €

Erläuterungen

1) Verwaltungsgemeinkosten sind Kosten für allgemeine Verwaltungstätigkeit, für Leitung und fachliche Anleitung, Personalangelegenheiten, Personalvertretungen, Hausverwaltung, Rechtsangelegenheiten.

II. Finanzierungsplan

Einnahmen	Gesamt in €
Landkreis Vorpommern-Rügen aus dieser Richtlinie	12.153,94 €
Städte/Gemeinden/Ämter	5.910,28 €
Land M-V	€
Bund	€
TeilnehmerInnenbeiträge	€
Eigenmittel des Trägers	9.323,39 €
Sonstige Einnahmen / Drittmittel (Bitte benennen)	€
Gesamteinnahmen	27.387,61 €

IV. Anlagen

Bitte reichen Sie zusätzlich zu den schon genannten folgende Unterlagen mit dem Antrag bei.

1. Stellt Ihr Träger erstmalig einen Förderantrag beim Landkreis Vorpommern-Rügen, legen Sie Ihrem Antrag bitte in Kopie bei
 - Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe, wenn diese erfolgt ist oder
 - Satzung bzw. Jugendordnung,
 - aktuelle Vereinsregistereintragung und
 - Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit.
2. Sollte bereits eine ausführliche Projekt- bzw. Maßnahmenbeschreibung vorhanden sein, so ist diese ergänzend als Anlage dem Antrag beizufügen.
3. Bei mehrtägigen Veranstaltungen ein Programmablauf.
4. Nachweise über die fachlichen Mindestvoraussetzungen des nicht hauptamtlichen und hauptamtlichen Personals, die als BetreuerInnen mehrtägige Projekte und Maßnahmen begleiten - siehe I./F dieser Richtlinie.
5. Bei internationalen Jugendbegegnungen das kooperative Programm mit mindestens einem ausländischen Partner.
6. Bei einem Erstantrag zur Förderung der Sachkosten im Zusammenhang mit einer Personalkostenförderung im Bereich der Schulsozialarbeit, die Kooperationsvereinbarung mit dem Schulträger, aus der der Finanzierungsanteil des Schulträgers hervorgeht.

Gesamtfinanzierung - Jugend- und Suchtberatung im Landkreis Vorpommern - Rügen 2018

	Finanzierung							ESF
	Kosten gesamt	Eigenmittel	Landkreis Vorp-Rügen	Hansestadt Stralsund	Stadt Bergen	Stadt Barth	Stadt Grimmen	
Personal								
päd. FK	60.426,81 €	- €	15.106,70 €	15.106,70 €	- €	- €	- €	30.213,41 €
päd. FK	49.057,72 €	- €	14.717,32 €	9.811,54 €	- €	- €	- €	24.528,86 €
päd. FK	50.171,70 €	- €	25.085,85 €	- €	- €	- €	- €	25.085,85 €
Leitung (JSA)	9.960,60 €	9.960,60 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Sach- und Verbrauchsmaterial								
päd. Arbeitsmaterial	1.437,50 €	- €	1.437,50 €	- €	- €	- €	- €	- €
Telefon/Internet	1.800,00 €	570,00 €	1.150,00 €	- €	- €	40,00 €	40,00 €	- €
Fahrkosten	3.600,00 €	540,20 €	1.725,00 €	- €	174,80 €	600,00 €	560,00 €	- €
Büro-/Verbrauchsmaterial	2.100,00 €	87,50 €	2.012,50 €	- €	- €	- €	- €	- €
Inventar bis 60,- € netto	1.150,00 €	- €	1.150,00 €	- €	- €	- €	- €	- €
Fort-/Weiterbildung	1.300,00 €	150,00 €	1.150,00 €	- €	- €	- €	- €	- €
Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €	546,25 €	1.293,75 €	- €	- €	120,00 €	40,00 €	- €
Verwaltungsgemeinkosten	2.600,00 €	364,81 €	2.235,19 €	- €	- €	- €	- €	- €
sonstiges *1	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Miet- / Mietnebenkosten und Raumnutzungen Außenstellen								
Miete Standort Stralsund	5.820,56 €	2.910,28 €	- €	2.910,28 €	- €	- €	- €	- €
MNK Standort Stralsund	3.154,35 €	3.154,35 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Raumkosten (Außenstandort)	1.816,80 €	0,00 €	- €	- €	1.216,80 €	240,00 €	360,00 €	- €
Betriebskosten (Außenstandort)	608,40 €	0,00 €	- €	- €	608,40 €	- €	- €	- €
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Summe	197.004,44 €	18.283,99 €	67.063,81 €	27.828,52 €	2.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	79.828,12 €
in %	100,00%	9,28%	34,04%	14,13%	1,02%	0,51%	0,51%	40,52%

12.153,94 €

Fahrkostenberechnung

Stralsund - Bergen	1 x wöchentlich	32 km / 64 km =	64 x 0,25 € * 40 W	640,00 €
Stralsund - Grimmen	1 x wöchentlich	28 km / 56 km =	56 x 0,25 € * 40 W	560,00 €
Stralsund - Barth	1 x wöchentlich	30 km / 60 km =	60 x 0,25 € * 40 W	600,00 €
sonstige Fahrten	Veranstaltungen, Weiterbildung etc.			1.800,00 €

*1) sonstige Kosten =

unkalkulierbare Kosten für Veranstaltungen, zusätzliche - unerwartete Raummieten, Versorgungsungen etc., Mieten für technische Anlagen extern